



*Bürgerinitiative*  
*Pro Oespeler Lebensraum e.V.*



Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Gerhard Langemeyer  
Friedensplatz 1

44122 Dortmund

Dortmund, 01.06.2004

**geplanter Neubau einer Busschleife am S-Bahn-Haltepunkt Dortmund-Oespel  
Ihr Schreiben vom 27.04.2004**

Sehr geehrter Herr Dr. Langemeyer,

vielen Dank für Ihr o.g. Schreiben.

Leider sehen wir den geplanten Neubau der Busschleife für die Oespeler Bürger noch lange nicht als erledigt an.

Sie sagten einmal, dass Sie es gerne sehen, dass der Dortmunder Bürger sich kritisch an der Stadtplanung beteiligt und die Meinung der „Experten vor Ort“ der Bürger gefragt ist. Davon merkt man leider nichts. Die Verwaltungsvorlage zum Lü 123 – Ortskern Oespel bescheinigt wieder einmal sehr deutlich, dass die Meinung des Bürgers überhaupt nicht gefragt ist. Dies konnte man auch in der Verwaltungsvorlage zum Lü 148- Steinsweg erkennen. Ebenfalls zum großen Teil auch im Flächennutzungsplan, was auch von den Naturschutzverbänden und dem Dortmunder Agenda Verein bemängelt wurde.

**Bürgerbeteiligung wird in Dortmund groß geschrieben, ist aber nur schöner Schein.**

Stadtplanung findet nicht nur an den Schreibtischen statt, sondern auch vor Ort in der Diskussion mit den Bürgern. Die dabei vorgebrachten Anregungen und Bedenken sollten dann aber auch in die Planung einbezogen werden und nicht einfach, wenn sie Hand und Fuß haben und den Tatsachen entsprechen, mit einem ja aber ..... vom Tisch gewischt werden.

Viele Unterschriftenlisten von Bürgern und Initiativen stadtweit wurden Ihnen in der Vergangenheit überreicht, ohne dass sie Berücksichtigung bei den Planungen fanden.

*Bei der Abwägung aller öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander ist eindeutig die Empfehlung auszusprechen, an dem Standort „Auf der Linnert“ für die Busschleife festzuhalten.*

c/o Judith Zimmermann, Salinger Weg 10, 44149 Dortmund - Tel.: 0231/ 65 66 87

E-Mail: [Birnbaukskamp@gmx.de](mailto:Birnbaukskamp@gmx.de)

Internet-Adresse: [www.pro-oespel.de](http://www.pro-oespel.de) / Bankverbindung: [REDACTED]



## Bürgerinitiative Pro Oespeler Lebensraum e.V.



Abwägung der privaten und öffentlichen Belange? Übrig geblieben sind doch wohl wieder einmal nur die Belange der Stadt Dortmund und der Dortmunder Stadtwerke.

Die 650 Unterschriften der Oespeler Bürger gegen den Neubau der Schleife zählen anscheinend überhaupt nicht. Zählen die Oespeler Bürger für die Stadtwerke nicht als Fahrgäste, deren Wünsche berücksichtigt werden? Soll Oespeler wieder die Last für andere tragen, die noch nicht einmal benachteiligt werden?

Folgende Argumente für den Neubau einer Verknüpfung Bus/Schiene wurden unter anderem in der Verwaltungsvorlage angeführt:

- Ungeordnetes Parken auf der Mittelinsel: Hier kann man mit wenig finanziellem Aufwand, gemessen an einem Neubau der Schleife, einen ordentlichen Parkplatz herstellen.
- Zusammenlegung der Haltestellen in unmittelbarer Nähe des S-Bahnzuganges, Orientierung der Fahrgäste wird erleichtert: Da die Haltestellen sich schon heute im Bereich des S-Bahnzuganges befinden, entsteht hierdurch keinerlei Verbesserung. Die Haltestelle vor der Fußgängerampel an der Schule bleibt auch bei einem Neubau bestehen. Bei unserem Ortstermin beklagte die Schulleiterin Frau Winkel, dass die Schüler Angst hätten, die Fußgängerampel zu benutzen, wenn an der Haltestelle ein Bus steht.  
Die Fahrgäste müssen auch heute, nachdem die Haltestellenverlegung erfolgte, die Fahrbahn nicht mehr queren.
- Die betrieblichen Vorteile bestehen zunächst im wesentlichen in der Schwachverkehrszeit, da Wendefahrten und Pausen, mit dem entsprechenden betrieblichen Aufwand, nicht mehr in der alten Schleife durchgeführt werden müssen. Die verkehrenden Buslinien nehmen bis auf wenige Minuten nahezu zeitgleich die Anschlüsse der S-Bahn war:  
Schwachverkehrszeit - mit wenig Fahrgastaufkommen, wo soll da der Vorteil liegen? Der betriebliche Aufwand ist hier nicht nachvollziehbar. Die Wartezeiten auf die Anschlussverbindungen konnten früher sehr gut in der alten Schleife verbracht werden. Auf die S-Bahn kann in der heutigen Zeit wohl kein Bus warten, ansonsten wären Verspätungen der Buslinien an der Tagesordnung. Die Anschlüsse der Buslinien zur S-Bahn sind durch wenige Minuten verschoben, so dass es kaum zu einer Ansammlung mehrerer Busse kommen wird.
- Der Einmündungsbereich der Verknüpfungsanlage mündet in die Straße „Auf der Linnert“: Durch die Befahrung der Linnert vor der Grundschule in beide Fahrrichtungen und die Einmündung der Verknüpfungsanlage wird die Verkehrssituation für Busse und Individualverkehr noch verschlimmert. Der Verkehr vor der Schule wird deutlich zunehmen.  
Die Busse haben dann mit dem ein- und ausfahrenden Ortsverkehr zu rechnen und die Autofahrer müssen auf die querenden Busse achten. Durch den zunehmenden Verkehr



## Bürgerinitiative Pro Oespeler Lebensraum e.V.



vor der Grundschule und die unübersichtliche Verkehrssituation wird es den Bussen schwer möglich sein, sich in den Verkehr ein zuordnen.

- Die im B-Plan ausgewiesene Fläche für die Buswendeschleife ist von der Wohnbebauung des Oespeler Ortskern abgerückt: Vom Ortskern ist sie zwar abgerückt, zu der Wohnbebauung Pestalozzistr. und zu dem Wohngebäude des Bauernhofes rückt sie dagegen hin.
- Auch die Dortmunder Stadtwerke plädieren für einen Beibehaltung der Busschleife an dem Standort Auf der Linnert/S-Bahn-Haltestpunkt: Bei unserem Ortstermin verkündete ein Mitarbeiter der Stadtwerke, dass der Neubau der Wunsch der Bürger und der Politik sei. Sind hier öffentliche Belange der Stadt Dortmund oder der DSW maßgebend, die nicht nachvollziehbar sind?  
Im Übrigen war die Diskussion sehr einseitig, da seitens der Stadtwerke und des Planungsamtes der Schleifenneubau die Ideallösung ist. Herr Ludwig von der Bezirksregierung Arnsberg ist für den Schleifenneubau nicht der richtige Ansprechpartner, da er für die Verkehrssicherheit zuständig ist.
- Die Dortmunder Stadtwerke sehen keine räumliche Alternative, die den unterschiedlichen Anforderungen von Fahrgästen, der Allgemeinheit und denen des Betriebes gleichermaßen und auch nur annähernd gerecht würde: Die Oespeler Bürger sind auch Fahrgäste der DSW und möchten den alten Standort der Schleife erhalten. Da wir nie davon gesprochen haben, dass die S-Bahn nicht mehr angefahren werden soll, werden auch die Fahrgäste der umliegenden Orte nicht benachteiligt. Die Zeitersparnis der Stadtwerke kann wohl auch nicht so groß sein, da die Ersatzhaltestellen auf der Ewald-Görshop-Straße, Auf der Linnert und auf dem Steinsweg angefahren werden müssen. Somit entsteht eine Haltestelle mehr durch die Verlegung der, Schleife oder einem möglichen Neubau. Bei einer Rückverlegung würden die Ersatzhaltestellen gestrichen.

Wie man den RN vom 18.03.04 entnehmen konnte, soll lt. Herrn Hirschfeld die neue Schleife nicht so groß sein wie die alte am Steinsweg. Dies lässt uns vermuten, dass die Situation unterhalb der S-Bahn nur noch schlimmer und nicht besser wird. Eine Rückverlegung der Schleife würde nicht in Frage kommen. Sollte die Neuplanung somit der alleinige Wille der DSW sein? Jetzt kommt das neue Argument von Herrn Hirschfeld ins Spiel, dass die Zusatzhaltestellen Steinsweg und Auf der Linnert nicht stark frequentiert würden. Wie sollen auch diese Haltestellen angenommen werden, wenn dort nur ein unzureichendes Warteraumangebot herrscht? Hier sollten die Zahlen mit denen verglichen werden, als die Schleife noch am Ursprungsort war.

Wie undurchdacht und kundenunfreundlich die Aktion der Busschleifenverlegung war, sieht man daran, dass am Anfang nicht für ausreichend Ersatzhaltestellen gesorgt wurde, so dass die Fahrgäste aus dem südlichen Ortsbereich nur mit langen Fußmärschen die Buslinien erreichen konnten. Erst nachdem sich die Siedlervereine und SPD-Ratsfrau Angela Schilling eingeschaltet hatten wurden, die Ersatzhaltestellen Steinsweg und Linnert eingerichtet. Die

c/o Judith Zimmermann, Salinger Weg 10, 44149 Dortmund - Tel.: 0231/ 65 66 87

E-Mail: [Birnbaumskamp@gmx.de](mailto:Birnbaumskamp@gmx.de)

Internet-Adresse: [www.pro-oespel.de](http://www.pro-oespel.de) / Bankverbindung: [REDACTED]



## *Bürgerinitiative Pro Oespeler Lebensraum e.V.*



Linie 465 ist auch jetzt noch aus dem südlichen Ortsteil, nur mit langem Fußweg oder mit Umsteigen zu erreichen.

Bedingt durch die Kessellage und enge Bebauung des Ortskerns werden die umliegenden Wohngebäude durch die neue Verknüpfungsanlage noch mehr belastet. Die Aussagen der Stadtwerke bei dem Ortstermin, ihre Busse seien schadstoffarm, wurde im Artikel der WR vom 28.04.04 widerlegt. Sie erteilten den Umweltverbänden, die eine Ausrüstung der Busse mit Dieselmotoren fordern, eine Absage. Neue Busse werden wahrscheinlich erst im nächsten Jahr mit Dieselmotoren angeschafft, die alten Busse werden wegen ihrer **kurzen Laufzeit von zwölf Jahren** nicht nachgerüstet.

Die SPD-Fraktion der Bezirksvertretung Lütgendortmund stellte in der Sitzung am 11.5.2004 den Antrag in Verbindung mit dem Lü 123, die Schleife bis zum Neubau der Grundschule und Bau des P+R-Parkplatzes am Hauert zurückzulegen und auch erst dann den Neubau der Schleife zu realisieren. Dem Antrag stimmten alle anderen Fraktionen zu.

### **Hier wurde in einem ersten Schritt Bürgernähe bewiesen.**

Hier ist eindeutig ein Signal gestellt worden, dass man sich der Gefährlichkeit dieses Verknüpfungspunktes bewusst geworden ist, aber gleichzeitig auch dem Bürgerwillen zum Teil folgen möchte.

Gut für die Oespeler Bürger zu wissen, dass die Realisierung der neuen Verknüpfungsanlage frühestens 2008 erfolgen kann.

Bis dahin werden die Stadt- und Landeskasse noch größere Löcher aufweisen, so dass man sich reichlich überlegen wird, Steuer- und Landesmittel in Höhe von **1 185 000.000 €** zu verschwenden.

**In diesem Fall sind die Bürger zufrieden mit der alten Schleife, fordern nichts Neues und schlagen vor, die Mittel sinnvoller einzusetzen. In der heutigen Zeit ist das durchaus nicht als selbstverständlich anzusehen.**

Als Anlage erhalten Sie diverse Presseartikel, die durchaus deutlich machen, dass auch die damalige Verlegung der Schleife schon für großen Unmut gesorgt hat.

Die Oespeler werden auch in der Zukunft nicht müde werden, diesen sinnlosen Neubau zu verhindern.

Mit freundlichen Grüßen

Judith Zimmermann

c/o Judith Zimmermann, Salinger Weg 10, 44149 Dortmund - Tel.: 0231/ 65 66 87

E-Mail: [Birnbaumskamp@gmx.de](mailto:Birnbaumskamp@gmx.de)

Internet-Adresse: [www.pro-oespel.de](http://www.pro-oespel.de) / Bankverbindung: [REDACTED]